

	<p>Objekt: Tänzerische Figur II</p> <p>Museum: Bernhard-Heiliger-Stiftung Käuzchensteig 8 14195 Dahlem 030-8312012 info@bernhard-heiliger-stiftung.de</p> <p>Sammlung: Privatsammlung</p> <p>Inventarnummer: WV184</p>
--	--

Beschreibung

Ausgehend von den noch sehr naturalistisch wirkenden Frauenfiguren mit ihren kompakten Volumina und weiblichen Rundungen Ende der 1940er und Anfang der 1950er Jahre entstehen ab Mitte der 1950er Jahre anthropomorphe Figuren, deren Silhouetten spitzer zulaufen und die mit ihren Gesten in den umliegenden Raum eingreifen. Beispiele hierfür sind die Werke „Zwei Figuren in Beziehung“, „Nike“ sowie „Tänzerische Figur“.

Die „Tänzerische Figur II“ bildet ihre Basis auf zwei kleinen Aufstellpunkten, die anstelle von Füßen fungieren, wobei lediglich der linke Beinstumpf auf der Bodenplatte aufsetzt – das rechte Bein schwebt leicht über der Platte als Schwungbein in der Luft. Auch die in den Raum greifenden Arme enden punktförmig. Während der linke Arm emporgestreckt ist, zeigt der rechte schräg nach unten und bildet dadurch eine dynamische Linie in der Verlängerung der Schultern. Der schmale, säulenhafte Rumpf der Figur wird von in den Raum ausgreifenden Partien im Hüft- und Beinbereich durchbrochen, die als Gewand interpretiert werden können, welches sich in der „tänzerischen“ Bewegung der Figur dreht.

Grunddaten

Material/Technik: Zementguss
Maße: H: 56 cm x B: 25 cm x L: 15 cm

Ereignisse

Geistige Schöpfung	wann	1956
	wer	Bernhard Heiliger (1915-1995)
	wo	

Schlagworte

- Figürliche Plastik
- Kontrapost
- Plastik
- Skulptur
- Stehende Figur
- Tanzende

Literatur

- Hanns Theodor Flemming (1962): Bernhard Heiliger. Berlin, S. 64
- Marc Wellmann (Hrsg.) (2005): Bernhard Heiliger 1915-1995. Köln, S. 53
- Siegfried Salzmann / Lothar Romain (1989): Bernhard Heiliger. Berlin, S. 58
- Silke Wenk (1996): Versteinerte Weiblichkeit: Allegorien in der Skulptur der Moderne. Köln/Weimar/Wien, Tafel 86